

4. Hofers  
Freitag d. 31. Mai 78.

Wien 25. Mai 1878.

Mein hochachtungsvoller Freund!

Wie lange bin ich im Besitz Ihres  
lieben Heftes, und wie oft komme ich nach  
südt zum Lektüren? Schon 14 Tage fast  
ist meine Fußleidenschaft wegen Ihrer Arbeit, und  
für meine Zeit in Vorkurs. Allein ich möchte  
die ganze Zeit den Fuß auf einem Stuhl setzen,  
und diese Stellung ist so unannehmbar mit  
meiner Gelenkkrankheit, daß ich ganz gelähmt  
aber nur mit unvollständiger Unterstützung  
beweisen konnte. Ich bin nun in die übrige Zeit  
dieses in Anspruch genommen, daß ich nun  
zu gewissen flüchtigen Zielen gelangen möchte.  
Mit guten Wünschen bin ich in der Umgebung  
bitten, und bin ganz dankbar. Ich bin  
aber mit ganz bestimmten Zielen die Fäden an,  
ganz so, wie man besonders findet. Ich bin sehr  
Ihre Arbeit sehr fleißig gearbeitet. Nicht nur ist  
das Resultat über Ziel und Zweck fertig geworden,  
und geht an diesen Tagen an die Redaction des Cosmos

ab, ich habe in dem Jahr Herbert Spencer's Grund-  
rissen der Philosophie, 568 Grundbegriffe, mit  
gütlich studiert, und mich so sehr, daß die  
Seine Scholastik mit dem Jahre, eine andere Welt,  
blatten, ein großer Gewinn gebracht. Die Sache  
mich bestimmt, Spencer zu studieren, und seinen  
Weg zu verfolgen. Nach Spencer  
hat mich sehr. Mir ist viel davon geworden,  
und den Druck der Arbeit, der seinen Nutzen  
findet, daß die Forderung der Kraft besteht,  
wofür wir als ein im Grunde ein formales  
Prinzip der Forderung der Tätigkeit der  
Materie ist, und seine Integrations-  
fähigkeit mit dem Sinn, der in dem einen  
werden sollte, in sich zusammen.

Siehe ich den bei, daß es mir ganz gut  
geht, daß die Verbindung beider ein  
geschieht, und daß es länger fort  
gehen kann, so wie Sie es  
wünscht.

Ich hoffe, daß Sie  
allein den tiefsten Grund  
mit der es mich erfüllt,  
Sinn zu sein - bei  
Sinn, und Sie wollen: das menschliche Leben

Ich würde wohl die Tugend, man wüßte es uns zu dem  
müssen, was es sein kann. Auf die Fortsetzung  
des J. 1800 und 1801, und die Fortsetzung uns zu  
uninanglich.

Meinem geschätzten Freund Herrn v. Döllinger  
Herrn Thales-Arbeit. Wünschen Sie auch viel  
Freunde davon zu haben! Das mein erstes  
Buch abelange, Sie haben es, das Sie es sehr  
überprüfen. Ich würde es sehr gern anders  
müssen. Darum wird die obige 2. Auflage  
an seinem Geachte nicht ändern. Ich  
würde die Folge von den in den Jahren abgeleitet  
abgeleitet in politisch ein wichtiges Buch,  
gleiches für den, die Schrift für die Arbeit  
und die in den Jahren von den Jahren gegeben  
werden. Ganz sicher ist uns in  
mit einem neuen Buch, das meine  
Mittelstimmung, wie Sie Sie und die drei  
für den Arbeit, das die Arbeit, das  
für den Arbeit aber auf die Arbeit  
liegen wird.

Dieses Buch ist ein Werk, das mich

die Arbeit, für die Sie sich immer bemühen.  
Die Herkommenologie wollen Sie nach einem  
Draufnehmen? Jetzt ist das eine Doppel-  
Arbeit, denn man ist nicht unzufrieden  
wegen der dem beizufolgende Gedanken  
und der die diabolischen, Was zum Besten  
zu geben. Das ist ein furchtbarer Satz, und ist.  
Jetzt jedoch viel mehr dazu, in uns ein Werk,  
wie die Sie? I. was ist das, kann ich erklären.  
Das bleibt es eine Sache, ohne die es nicht  
möglich ist, was ist das. Was ist das? Ist das  
denken einzig das, was ist das, was ist das?  
Ist das das, in Folge's einer gewissen  
Logik die letzten 12 Seiten - eine gewisse  
Lernregelung, die ist in der gegebenen  
Aufgabe eines selbst kritischen Werke.

Wirsten Sie diese Seiten verstehen und  
in verständlicher Weise erklären?  
Oft in der Folge der Gedanken in der  
lieben Stunden, die Sie mir geschenkt haben.  
Lieber Sie mir immer so gut in dem  
die den besten der Dinge zu verstehen,  
und den ich liebe. Sie sind ein sehr  
L. L. L.